

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Präsentation, Possession und Copossession

1. Im folgenden wird ein Beispiel dafür gezeigt, wie in einer ontisch generativen Relation Possessivität und Copossessivität einander abwechseln können, und zwar unabhängig davon, ob man die Perspektivität dieser Relation umgekehrt, d.h. von der entsprechenden degenerativen Relation ausgeht, oder nicht (vgl. Toth 2014).

2.1. Possessive Ablagen



Rest. Manora, Greifengasse 22, 4005 Basel

2.2. Copossessive Körbe



Äss-Bar, Stüssihofstatt 6, 8001 Zürich

2.3. Copossessive Vitrinen



Rest. Grötlibar, Gerbergasse 84, 4001 Basel (Photo: Lunchgate)

2.4. Possessive Schaufenster



Ehem. Feldpausch, Bahnhofstr. 88, 8001 Zürich (1970er Jahre)

2.5. Copossessive Schaufenster



Gerbergässlein 7, 4051 Basel

Der Weg, der in generativer Richtung (qua ontisch-semiotische Äquivalenz) von Ablagen über Körbe und Vitrinen zu zwei lagetheoretisch differente Formen von Schaufenstern führt und dabei eine zunehmende ontisch-topologische Abschließung der Objektpräsentation darstellt, ist also nicht isomorph mit der Abfolge von Possession und Copossession, die zweimal durchbrochen wird.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

27.11.2014